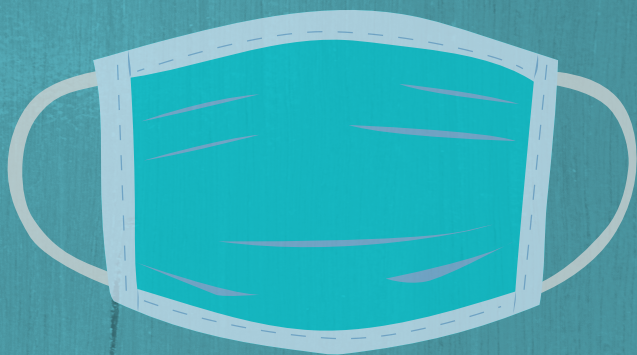


10 Empfehlungen zum Schutz vor EPIDEMIEN

Im Lichte von Qur'an & Sunnah



عشر وصايا للوقاية من الوباء

في ضوء القرآن والسنة



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

﴿ وَلَنْبَلُونَكُمْ بِشَيْءٍ مِّنَ الْخَوْفِ وَالْجُوعِ وَنَقْصٍ مِّنَ الْأَمْوَالِ
وَالْأَنْفُسِ وَالشَّمَرَاتِ ۖ وَبَشِّرِ الصَّابِرِينَ ﴿ الَّذِينَ إِذَا أَصَابَتْهُمُ مُصِيبَةٌ
قَالُوا إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ ﴾ ﴿ أُولَئِكَ عَلَيْهِمْ صَلَوَاتٌ مِّن رَّبِّهِمْ
وَرَحْمَةٌ ۖ وَأُولَئِكَ هُمُ الْمُهْتَدُونَ ﴾

*„Und Wir werden euch ganz gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und Mangel an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. **Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften, die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: „Wir gehören Allāh, und zu Ihm kehren wir zurück.“***

Sie sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Erbarmen zuteil werden, und sie sind die Rechtgeleiteten.“

[al-Baqarah 2 : 155-157]



Autor & Herausgeber:
Eyad Hadrous

1. Auflage

Berlin, 01. Sha'bān 1441 / 25. März 2020

ISBN 978-3-942682-18-3

Copyright © 1441 / 2020

www.hadrous.de

جميع الحقوق محفوظة

Haftungsausschluss

Eyad Hadrous hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu einem besseren Verständnis des Islāms, als Lehre und Lebensweise, beizutragen und des Weiteren den deutschsprachigen Muslimen eine Stütze zu bieten, sich sachgerecht in deutscher Sprache über ihre Religion zu informieren. Ebenso beabsichtigt er, Missverständnisse und Vorurteile über den Islām abzubauen. Hierbei ist ihm wichtig, dass man auf die Quellen des Islāms zurückgreift, das heißt auf den Qur'ān und die authentische Sunnah. Dabei achten wir auf das Verständnis unserer rechtschaffenen Vorfahren.

Alle Veröffentlichungen, die unter anderem aus dem Arabischen übersetzt worden sind, können über gewisse Praktiken eines islāmischen Staates mit islāmischer Rechtsprechung berichten, was durchaus nach deutschen Maßstäben missverstanden werden könnte. Keineswegs soll dies ein Aufruf dazu sein, vielmehr ist es eine Aufklärungsarbeit, um Missverständnisse und Vorurteile abzubauen, dafür ist es unabdingbar über die islāmische Sichtweise zu berichten. Der Islām ist eine Religion des Friedens, der Ruhe und eine Religion des Wissens und der Toleranz.

Dieses Werk, einschließlich all seiner Teile, ist geschützt. Jede **veränderte** Verwendung - auch auszugsweise - ist ohne schriftliche Genehmigung von Eyad Hadrous nicht erlaubt. **Eine Vervielfältigung - ohne Veränderung - ist ausdrücklich erwünscht.**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
1. Schutzsuche vor Seuchen, noch bevor sie eintreffen	11
2. Eingeständnis, dass man zu den Ungerechten gehört	12
3. Schutzsuche vor der Drangsal einer Katastrophe	15
4. Schutzsuche beim Verlassen des Hauses	16
5. Schutzsuche am Morgen und am Abend	17
6. Das vermehrte Bitten um Schutz und Vergebung	19
7. Das Entfernen von Orten, an denen eine Seuche ausgebrochen ist	22
8. Die Schutzsuche durch das Verrichten guter Werke	23
9. Die Schutzsuche im Nachtgebet (Qiyām al-Layl)	24
10. Das Abdecken von Gefäßen und das Verknoten der Trinkschläuche	25
Schlusswort	26

10 Empfehlungen zum Schutz vor Epidemien

im Lichte von Qur'ān und Sunnah

Basierend auf den Werken vom ehrenwerten Gelehrten:

ʿAbdurrazzāq bin ʿAbdulmuḥsin al-Badr



Im Namen Allāhs, des Allerbarmers,
des Allbarmherzigen

Wahrlich, alles Lob gebührt Allāh, Ihn bitten wir um Hilfeleistung und um Vergebung und Ihm wenden wir uns reumütig zu. Wir suchen Zuflucht bei Allāh vor dem Übel unserer Selbst und unseren schlechten Taten. Wen Allāh rechtleitet, der wird nicht irgehen und wen Er irreführt, für den findest du niemanden, der ihn rechtleiten kann.

Und ich bezeuge, dass es keinen wahrhaftig anbetungswürdigen Gott gibt außer Allāh, Er ist Einer und hat keinen Partner und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist.

Allāh möge ihn, seine Familie und all seine Gefährten segnen und mit gehörigem Gruß grüßen.

In Zeiten von Seuchen, Epidemien oder Pandemien neigen Menschen schnell dazu ihre Hoffnung und vor allem ihre Geduld zu verlieren. Allāh, der Erhabene, erschuf den Tod und das Leben, die Jinns und

die Menschen jedoch für einen bestimmten Zweck. Er erschuf die Jinns und die Menschen damit sie Ihm dienen und Er erschuf den Tod und das Leben, um diese beiden Geschöpfe zu prüfen, wer von ihnen denn die besten - also die reinsten Taten - im Sinne von aufrichtigen Taten gegenüber Allāh, verrichten. Jede Seele wird den Tod kosten und vor ihrem Schöpfer stehen und Rechenschaft ablegen müssen, denn von Ihm kommen wir und zu Ihm werden wir wieder zurückkehren. Jeder wird dies tun, freiwillig oder unfreiwillig. Das Ende wird zweifellos bei Allāh sein. Ihm gehört das Universum, die Planeten, Himmel und Erde und all die Geschöpfe und Er ist Derjenige, Der Leben gibt und Der Leben nimmt. Er ist der Verwalter aller Dinge und Er bestimmt, was in Seiner Herrschaft geschehen soll.

Er prüft uns mit Heimsuchungen, nicht um uns zu strafen, vielmehr verspricht Er den Gläubigen viel Belohnung, wenn sie denn geduldig bleiben. Geduld in Zeiten, wo Länder ihre Grenzen zueinander schließen, Universitäten, Schulen und Kitas nicht mehr unterrichten, die Wirtschaft zusammenbricht und selbst das gesamte soziale Leben eingeschränkt wird. Eine durchaus schwierige Zeit. Alle Menschen sprechen davon und sind direkt oder indirekt davon betroffen, von diesem unsichtbaren Feind, das Virus

mit dem Namen *Covid-19* (SARS-CoV-2).

Es ist mikroskopisch klein und mit dem bloßem Auge nicht sichtbar, doch Allāh hat es eine Kraft verliehen und ist - mit der Erlaubnis Allāhs - dazu fähig Milliarden von Menschen durcheinander zubringen. Dieses Geschöpf, welches zweifelsfrei ein Soldat von Allāh, den Erhabenen, ist und welches Er auf die Menschen losschickte, damit sie verstehen, zu was Allāh, der Allmächtige, die Macht hat, verdeutlicht uns Menschen, wie niederträchtig, klein und abhängig wir von unserem Herrn sind. Viele Menschen haben die Grenzen Allāhs überschritten und befinden sich auf einem falschen Weg. Anstatt den Worten des Allmächtigen Folge zu leisten, folgen sie den Fußstapfen des Satans und entfernten sich von Allāh. Sie verhalten sich auf dieser Erde als würden sie niemals zu Allāh zurückkehren. Je größer die Auswirkungen dieser Pandemie auf den Menschen fällt desto stärker sollte die Hingabe, die Ehrfurcht und die Ergebung zu Gott sein. Für den Gläubigen ist es eine Barmherzigkeit, wie wir später lesen werden, aber auch der Gläubige muss sich vor dieser Epidemie schützen und alle Wege und Mittel aus der Praxis des Islams schöpfen, um selbst bewahrt zu bleiben.

Eyad Hadrous

1. Die Schutzsuche vor Seuchen, noch bevor sie eintreffen

Das Vermehren des Ausspruchs **„Bismi-l-lāhi-l-ladhī lā yadhuru ma‘a ismihi shay‘un fi-l ardi wa lā fi-s-samā‘ī wa huwa-s-samī‘u-l-‘alīm“**, noch bevor man von einer Heimprüfung getroffen wird.

Von ‘Uthmān bin ‘Affān رضي الله عنه der sagte: „Ich hörte den Gesandten Allāhs صلى الله عليه وسلم sagen: „Wer dreimal sagt „Im Namen Allāhs, mit Dessen Name nichts auf der Erde und im Himmel schaden kann, und Er ist der Allhörende, der Allwissende.“, dem kann bis zum Morgen nichts schaden und wer dies am Morgen sagt, dem kann bis zum Abend nichts schaden.““¹

1

Abū Dāwūd, weitere

2. Das Eingeständnis, dass man zu den Ungerechten gehört

Das Vermehren des Ausspruchs „*Lā ilāha illā anta subhānaka innī kuntu mina-dh-dhālimīn*“, „*Es gibt keinen Gott außer Dir. Preis sei Dir. Gewiss ich gehöre zu den Ungerechten.*“

Allāh ﷻ sagt:

„*Und (auch) dem Mann mit dem Fisch‘, als er erzürnt wegging. Da meinte er, Wir würden ihm nicht (den Lebensunterhalt) bemessen. Dann rief er in den Finsternissen: „Es gibt keinen Gott außer Dir! Preis sei Dir! Gewiss, ich gehöre zu den Ungerechten.“ Da erhörten Wir ihn und erretteten ihn aus dem Kummer. So retten Wir die Gläubigen.*“²

Imām al-Hāfith ibn Kathīr ﷻ kommentiert in seinem Tafsīr-Werk die Aussage des Erhabenen „*So retten Wir die Gläubigen.*“, wie folgt:

Mit anderen Worten: „Wenn sie sich in einer brenzligen Lage befinden und Uns bitten während sie sich Uns hingeben ...“, insbesondere wenn sie in Zeiten der Erschwernis mit diesem Bittgebet bitten.

Dann erwähnte er eine Aussage vom Propheten ﷺ, der sagte: „Das Bittgebet von Dū-n-nūn (Yūnus), als er im Bauch des großen Fisches war und rief: ‚Es gibt keinen Gott außer Dir! Preis sei Dir! Gewiss, ich gehöre zu den Ungerechten.‘ Es gibt keinen Muslim, der damit um eine Angelegenheit bittet, ohne, dass Allāh sein Bittgebet erhört.“³

Dieses starke Bittgebet hat eine enorme Auswirkung auf die Beseitigung von Sorgen. Der edle Prophet ﷺ sagte hierzu:

„Soll ich euch nicht über etwas (d.h. ein Bittgebet) in Kenntnis setzen? Sollte einem Mann unter euch etwas zustoßen, was ihm Sorgen bereitet, und dann mit [diesem Bittgebet] bitten, wird Allāh ihn davon befreien. Es ist das Bittgebet von Dū-n-nūn.“⁴

Imām ibn al-Qayyim رحمته الله sagte im Werk *al-Fawā'id*: „Durch nichts wird eine Drangsal im Diesseits besser abgewandt, als mit dem Tauḥīd (Monotheismus) und

3 At-Tirmidī, 3505; al-Ḥākim, 1862; ṣaḥīḥ nach al-Albānī

4 Al-Ḥākim, 1864; ṣaḥīḥ nach al-Albānī.

deswegen beinhaltet das „Bittgebet bei Drangsal“ den Tauḥīd und ebenfalls das „Bittgebet von Dū-nūn“, welches immer dann, wenn man damit bittet die Katastrophe durch das Bitten mit dem Tauḥīd daher schwindet.

Eine Drangsal in Verbindung mit dem Shirk (Polytheismus) vertieft das Leiden und mit dem Tauḥīd geht sie fort.

Der Tauḥīd hingegen ist eine Zufluchtnahme für die Schöpfung, eine Hoffnungsquelle und ein Schutz. Und von Allāh kommt jeglicher Erfolg.“

3. Die Schutzsuche vor der Drangsal einer Katastrophe

Abū Hurairah رضي الله عنه überlieferte:

„Der Gesandte Allāhs ﷺ pflegte Zuflucht zu nehmen vor der Drangsal der Heimsuchung, vor dem Eingriff des Elends, vor der schlechten Fügung und vor der Schadenfreude der Feinde.“⁵

Ebenfalls berichtete Abu Hurairah رضي الله عنه, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Nehmet eure Zuflucht bei Allāh vor der Drangsal der Heimsuchung, vor dem Eingriff des Elends, vor der schlechten Fügung und vor der Schadenfreude der Feinde!“⁶

5 Saḥīḥ al-Buchārī

6 Saḥīḥ al-Buchārī, 6616

4. Die Schutzsuche beim Verlassen des Hauses

Von Anas bin Mālik رضي الله عنه wird berichtet, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Wenn der Mann das Haus verlässt und sagt: „Im Namen Allāhs, ich vertraue auf Allāh, und es gibt keine Macht noch Kraft außer bei Allāh“ (Bismillāh tawakkaltu ‘ala-l-lāhi, wa lā hawla wa lā quwatta illā billāh), dann sagte er weiter: „so wird ihm erwidert:“ „Du bist geleitet, verteidigt und geschützt.“ Der Satan wird sich weit entfernen von ihm und ein weiterer Satan ruft ihm zu: „Wie willst du mit einem Mann umgehen können, welcher geleitet, verteidigt und geschützt ist?““⁷

5. Die Schutzsuche am Morgen und am Abend

‘Abdullāh bin ‘Umar رضي الله عنه sagte:

„Niemals hat der Gesandte Allāhs ﷺ folgende Bittgebete unterlassen, weder am Morgen noch am Abend.“

„O Allāh, ich bitte Dich (um Vergebung und)⁸ um Wohlbefinden im Diesseits und im Jenseits. O Allāh, ich bitte Dich um Vergebung und Wohlbefinden in meiner Religion, meinem Diesseits, meiner Familie und meinem Vermögen. O Allāh, bedecke meine Schwächen und beruhige meine Ängste. O Allāh, bewahre mich vor dem, was vor mir ist, was hinter mir ist, was zu meiner Rechten, was zu meiner Linken und was über mir ist. Ich suche Zuflucht bei Deiner Erhabenheit vor plötzlichem Unheil unter mir.

(Allāhuma innī as’aluka-l-‘āfiya fi-d-dunyā wa-l-ākhirah, Allāhuma innī as’aluka-l-‘afwa wa-l-‘āfiyata: fi dīnī wa dunyāya wa ‘ahlī, wa māli, Allāhuma-s-stur ‘awratī, wa āmin raw ‘ātī, Allāhuma-ḥfaḍnī min bayni

*yadayya, wa min khalfī, wa ‘an yamīnī, wa ‘an shimālī,
wa min fawqī, wa a ‘ūdhu bi ‘aḍamatika an ughtāla min
taḥtī.)*⁴⁹

6. Das vermehrte Bitten um Schutz und Vergebung

Ibn ‘Umar رضي الله عنه überliefert, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

„Wem das Tor der Bittgebete geöffnet (gegeben) wurde, dem wurde das Tor der Barmherzigkeit geöffnet. Egal wonach man Allāh fragt, so ist ihm das liebste Ihn nach Wohlbefinden zu fragen.“

Auch sagte der Gesandte Allāhs ﷺ:

„Das Bittgebet ist gut für das, was herabgekommen ist und für das, was nicht herabgekommen ist. O Diener Allāhs, haltet euch an das Bittgebet.“¹⁰

Der Gesandte Allāhs ﷺ hörte einen Mann sagen: *„O Allāh, ich bitte Dich damit, dass ich bezeuge, dass Du Allāh bist; es gibt keinen anderen Gott außer Dir, dass du der Einzige, der Überlegene bist, von Dem alles abhängt (aṣ-Ṣamad), Der weder gezeugt hat noch gezeugt wurde, und*

10 At-Tirmidī, 3548; al-Ḥākim, 1815;
ḥasan li-ğairih nach al-Albānī

Dem niemand jemals gleich ist.

(Allāhumma innī as'aluka bi-annī ašhadu annaka anta-llāhu lā ilāha illā ant, al-Aḥad, aṣ-Ṣamad, al-laḏī lam yalid wa lam yūlad wa lam yakun lahu kufuwan aḥad).“

Der Prophet ﷺ sagte:

„Dieser hat Allāh mit dem Namen angerufen, mit dem Er — wenn Er mit ihm angerufen wird — gibt, und wenn Er mit ihm gebeten wird, erhört.“¹¹

In diesem Sinne befindet sich im Mustadrak-Werk von al-Ḥākim eine Aussage von Abū Hurairah رضي الله عنه, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

„Bittet Allāh, und seid der Erhörung [eurer Bittgebete] gewiss. Und wisset, dass Allāh kein Bittgebet annimmt, das von einem unachtsamen, abgelenkten Herzen kommt.“¹²

Wem das Bittgebet eingegeben wurde, für den ist die Erhörung gewollt. So sagt Allāh ﷻ: „**Ruft Mich an, so erhöre Ich euch.**“¹³

11 Abū Dāwūd, 1493,1494; at-Tirmiḏī, 3475; Ibn Māğah, 3857; Ibn Ḥibbān, 892; ṣaḥīḥ nach al-Albānī.

12 At-Tirmiḏī, 3479; al-Ḥākim, 1817; ḥasan li-ğairih nach al-Albānī.

13 Ġāfir 40:60

Des Weiteren sagt Er ﷺ:

„Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe; Ich erhöre den Ruf des Bittenden, wenn er Mich anruft.“¹⁴

7. Das Entfernen von Orten, an denen eine Seuche ausgebrochen ist

‘Abdullāh bin ‘Umar رضي الله عنه berichtet, dass ‘Umar رضي الله عنه in das Gebiet Ash-Shām¹⁵ reiste. Als er in Sarga war, erreichte ihn die Nachricht, dass in dem Gebiet Ash-Shām eine Epidemie ausgebrochen ist. Dann informierte ihn ‘Abdurrahmān ibn ‘Auf, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

„.... Wenn ihr Nachricht darüber erhaltet, dass diese auf einem Gebiet ausgebrochen ist, so begeben euch nicht dorthin und wenn diese auf einem Gebiet ausbricht, auf dem ihr euch befindet, so verlasset es nicht, um davon zu entfliehen.“

Abū Hurairah رضي الله عنه berichtete, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

„Bringt den Kranken nicht zum Gesunden.“

[Beide Aussprüche sind aus den Werken Buchārī und Muslim]

15 Das Gebiet Ash-Shām sind die heutigen Länder: Palästina, Jordanien, Libanon und Syrien

8. Die Schutzsuche durch das Verrichten guter Werke

Anas رضي الله عنه sagte, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sagte:

„Das Verrichten guter Werke schützt im Kampf gegen das Schlechte, gegen jeglichen Schaden und der Vernichtung und die Leute des Guten im Diesseits sind die Leute des Guten im Jenseits.“¹⁶

Ibn al-Qayyim رحمته الله sagte:

„Zu den nützlichsten Heilmitteln gegenüber Krankheiten zählt: „Das Verrichten guter Werke und das Gutes tun, das Gedenken, das Bittgebet, das Flehen, das Ersuchen (der Nähe) Allāhs und die Reue. In diesen Angelegenheiten befindet sich eine starke Auswirkung im Abwenden von Schaden und dem Erreichen von Heilung. Sie sind effektiver als herkömmliche Medizin, jedoch ist dies von der Bereitschaft der eigenen Seele abhängig, ihrer Akzeptanz und gemäß der Stärke des Glaubens (‘Aqīda) und deren Nutzen.“¹⁷

16 Al-Hākīm

17 Vorkehrungen für das Jenseits

9. Die Schutzsuche im Nachtgebet (Qiyām al-Layl)

Bilāl رضي الله عنه berichtete, dass der Gesandte Allāhs صلى الله عليه وسلم sagte:
„Haltet euch an das Stehen (Gebet) in der Nacht, denn es war die Unermüdlichkeit der Rechtschaffenen vor euch, und das Stehen (Gebet) in der Nacht ist das Ersuchen der Nähe zu Allāh und es hält Missetaten fern und es ist eine Tilgung der schlechten Taten und eine Abwehr der Krankheiten vom Körper.“¹⁸

10. Das Abdecken von Gefäßen und das Verknoten der Trinkschläuche

Jābir bin ‘Abdullāh رضي الله عنه sagte:

„Ich hörte den Gesandten Allāhs ﷺ sagen: „Bedeckt das Gefäß und verknotet den Trinkschlauch; denn wahrlich, es gibt im Jahr eine Nacht, in der eine Seuche hinabkommt. Sie wird an keinem unbedeckten Gefäß und unverschlossenem Trinkschlauch vorbeikommen, ohne dass diese Seuche darin landet.“¹⁹

Ibn al-Qayyim رحمته الله sagte dazu:

„Der Hadith enthält Wissen, welches Ärzte niemals eigenständig und verstandesmäßig erlangen könnten.“²⁰

19 Ṣaḥīḥ Muslim 5214; Ibn Mājah 3410

20 Vorkehrungen für das Jenseits

Schlusswort

Jeder Muslim soll sich mit seinen Angelegenheiten an Allāh, den Glorreichen und Majestätischen, wenden, strebend nach Seiner Gunst, hoffend auf Sein Erbarmen und man verlässt sich auf Ihn. Alle Dinge befinden sich in Seinen Händen, alles in Seiner Verwaltung und alles ist in Seiner Macht.

Strengt man sich an, im Falle eine Heimsuchung, geduldig zu bleiben und erwartet dafür die Belohnung von Allāh den Glorreichen und Majestätischen, so verspricht Er ﷻ demjenigen, der geduldig und hoffend bleibt eine große Belohnung im Jenseits.

Allāh, der Erhabene, sagt:

„Gewiss, den Standhaften wird ihr Lohn ohne Berechnung in vollem Maß zukommen.“²¹

‘Ā’ischa (Möge Allāh mit ihr zufrieden sein), die Gattin des Propheten ﷺ berichtete:

„Ich erkundigte mich beim Gesandten Allāhs ﷺ über die Pest, und er teilte mir mit, dass sie eine Strafe sei, mit der Allāh denjenigen heimsuchte, den Er wolle, und dass Allāh sie zu einer Barmherzigkeit für die Gläubigen machte. Keiner wird die Heimsuchung der Pest erleben, sich weiterhin in seinem Ort geduldig und in Betracht des Lohns (Allāhs) aufhalten - während er weiß, dass ihn nur das trifft, was Allāh für ihn bestimmt hat -, ohne dass ihm der gleiche Lohn wie der eines Märtyrers zuteil wird.“²²

Ich bitte Allāh, dass Er uns allesamt verleitet zu dem, was Er liebt und womit Er zufrieden ist an guten Taten und schöner Rede, denn Er spricht die Wahrheit und leitet den rechten Weg.

Und unser abschließender Ausruf ist:

**„Alles Lob gehört Allāh,
dem Herrn der Weltenbewohner!“**

Der Segen, Heil, Friede und die Gunst seien auf Seinem Diener und Gesandten und Auserwählten, Muḥammad bin ‘Abdillāh ﷺ auf seiner Familie und all seinen Gefährten.



Für Fragen & Anregungen:

Email: eyad@hadrou.de

Für weiteres Wissen:

Web: www.hadrou.de